

Jakob Friedl gründet Ribisl-Partie

Politikneuling möchte Wahlkampf aufmischen – Ribisl-König will OB werden

Regensburg. (mb) Der Parteistlogan lautet „Ribislhecken um alle Ecken“ und der Wahlkampf wird hier einfach mal in Malkampf umgeändert. Jakob Friedl und seine Ribisl-Partie wollen im Kommunalwahlkampf einmal andere Akzente setzen und die Parteien ein wenig aufmischen.

Es ist Samstag Nachmittag. Der Regen ist mittlerweile abgeklungen und die selbstgebaute, mit Planen überspannte Holzkonstruktion hat gut gehalten. Aus dem städtischen Backofen am Islinger Weg in Burgweinting duftet es nach selbst gebackener Pizza. Diese kann man gegen eine Spende selbst belegen. Jakob Friedl, stadtbekannter Künstler aus Regensburg, ist umringt von seinen Mitstreitern.

Wir fordern Gestaltbarkeit des öffentlichen Raums

„Wir fordern die Gestaltbarkeit des öffentlichen Raums an selbstgewählten Orten und wollen alle Menschen dazu ermuntern, kreativ und aktiv mitzumachen“, erklärt Friedl das grundlegende Anliegen seiner politischen Bewegung. Der selbsternannte Ribisl-König (Ribisl: bayerisch Johannisbeeren) hat kurz zuvor mit acht weiteren Mitstreitern offiziell den Verein Ribisl-Partie e.V. gegründet. Mit der Liste Ribisl für Diverses, Übriges und Sonstiges möchte man am 15. März 2020 zur Kommunalwahl antreten.

Bereits seit längerem ist Friedl, der in der Stadt als Aktionskünstler immer wieder in Erscheinung tritt, damit beschäftigt, Ribislhecken an



Die neugegründete Ribisl-Partei: Politik mit Geschmack.

unterschiedlichsten Orten in der Stadt zu pflanzen. „Neben dem köstlichen Geschmack sind diese Sträucher einfach sehr pflegeleicht“, erklärt er seine Motivation. Überhaupt bleibe der öffentliche Raum meist viel zu ungenutzt.

Die Motivation seiner Mitstreiter bleibt untrübselig vorerst noch vage. Die frisch gewählte Beisitzerin etwa – sie möchte namentlich nicht genannt werden – müsse erstmal sehen, wie sie sich einbringen möchte. „Die bisherigen Aktivitäten haben mich neugierig gemacht.“ Sven, der Lagerist, betont unterdessen die hohen Führungsqualitäten seines Vorsitzenden Friedl. „Er hat eine enorm hohe Qualität.“

Am 8. September soll Friedl dann auch zum OB-Kandidaten gekürt werden. Doch auch Dominik Feßmann, ebenfalls Gründungsmitglied, scheint Ambitionen auf die OB-Stelle zu haben, wie intern gemunkelt wird. Nun stehe aber zu-

nächst einmal der Malkampf an, gibt Friedl zu verstehen. Ab Mitte September dürfen alle Parteien 100 Wahlplakate in der Stadt aufhängen. „Nun sind alle Bürger aufgerufen unsere Wahlplakate zu gestalten.“ Einzige Vorgaben: Sie sollen aus recycelten Materialien wie alten Holzresten gestaltet sein und das Wort Ribisl prägnant beinhalten. „Inhaltlich wollen wir keine Vorgaben geben“, sagt Friedl. Die Malkampffraktion soll auch als Outdoor-Ausstellung und kreative Nutzung des öffentlichen Raums verstanden werden.

Die besten Stücke aus allen Wahlprogrammen

Im Laufe der kommenden Wochen wolle man auch ein Wahlprogramm erstellen. „Wir lesen uns alle Wahlprogramme durch und nehmen uns die besten Stücke davon heraus. Das wird sozusagen

ein Best-Of der übrigen Parteien werden.“ Daher hält sich der Ribisl-König aktuell noch mit politischen Forderungen zurück. Dass man bereits Kompetenzen im Abschreiben von anderen Parteien hat, zeigt sich an der Vereinsatzung. „Die haben wir fast eins zu eins von Wolbergs Brücke übernommen.“ Wolbergs scheint aus Friedls Sicht der größte Konkurrent auf den Posten des OB zu sein. „Die Mitgliedschaft bei Wolbergs kostet 60 Euro im Jahr. Bei uns lediglich fünf Euro“, wirbt er für eine Mitgliedschaft in seinem Verein. Qualitativ sehe man sich auf Augenhöhe. Andere OB-Kandidaten werden an diesem Tag nicht erwähnt. Am 17. Dezember geht es dann für Friedl und seine Liste Ribisl um einen ersten Stimmungstest.

Ab dann sind alle Wahlberechtigten dazu aufgerufen, ihre Unterschrift zu leisten, damit die Wahlliste überhaupt zur Kommunalwahl am 15. März 2020 zugelassen wird.

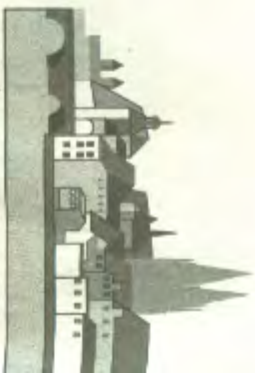
Tipps und Termine

Tierische Baumeister im Museum

In einer Kinderführung am Mittwoch, 7. August, können Kinder um 14 Uhr im Naturkundemuseum Ostbayern, Am Prebrunnentor 4, zusammen mit Naturpädagogin Irgitta Ullrich die Welt der tierischen Baumeister entdecken. Wohnt die Kreuzspinne? Wie tötet der Biber seine Burg? Mit diversen Forscherutensilien, Quizbogen und Steckbriefkarten können die Kinder die Lebensweise und Bautätigkeit von Tieren erkunden. Kosten: 1 Euro. Anmeldung unter Telefon 0941/5073443 ist erforderlich.

Bärenbilderbuchkino im Museum

Für Kinder von vier bis sieben Jahren findet am Sonntag, 11. August, um 14.30 Uhr ein Bilderbuchkino mit Führung rund um den im Naturkundemuseum Ostbayern statt. Wie leben Bären? Was essen sie? Wie schlafen sie? Und was ist das Babybären? Zusammen mit Naturpädagogin Brigitta Ullrich erwartet die Kinder eine spannende Geschichte, ein echter Bär und andere Waldtiere. Kosten sind 1 Euro, um Anmeldung unter Telefon 0941/5073443 wird gebeten.



REGENSBURG

www.donau-post.de